

## Ludwig Uhland.

Von Richard Schaufal.

Wer nennt dich noch, wie's dir gebührt, Geweihter,  
mein Uhland, Wunderhold im grünen Gau  
der deutschen Seele, Ehrenpreis der Frau,  
du gottgesandter, treugefährter Streiter!

Mir warst du wie ein lauter Bach Begleiter  
durch meiner Kindheit sonnbeglänzte Au,  
dein helles Auge, tief und himmelblau,  
ein Born der Gnade, waldesfrisch und heiter.

Wer nennt dich noch! Es haben glatte Schächer  
sich deinem Volk an Herd und Herz gehängt:  
sie hatten seiner Ahnen Silberbecher,

den sie sich in die Runde led kredenzen,  
sie trinken seiner Berge Blut, sie kränzen  
mit deinem Ruhm die Stirn, die dich verdrängt!

(Aus „Deutsche Denkmale“ im zweiten Band, „Standbilder und Denkmünzen“ der „Ehernen Sonette“.)